Jeremia 35

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Das Wort, welches von seiten Jehovas zu Jeremia geschah in den Tagen Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs
von Juda, also: **2** Geh zum Hause[1] der Rekabiter[2] und rede mit ihnen, und bringe sie in das Haus Jehovas in eine der
Zellen[3], und gib ihnen Wein zu trinken. **3** Und ich nahm Jaasanja, den Sohn Jeremias, des Sohnes Chabazinjas, und
seine Brüder und alle seine Söhne und das ganze Haus der Rekabiter, **4** und ich brachte sie in das Haus Jehovas, in
die Zelle der Söhne Chanans, des Sohnes Jigdaljas, des Mannes Gottes, neben der Zelle der Fürsten, welche
oberhalb der Zelle Maasejas war, des Sohnes Schallums, des Hüters der Schwelle. **5** Und ich setzte den Söhnen des
Hauses der Rekabiter Kelche, mit Wein gefüllt, und Becher vor und sprach zu ihnen: Trinket Wein! **6** Aber sie
sprachen: Wir trinken keinen Wein; denn Jonadab[4], der Sohn Rekabs, unser Vater, hat uns geboten und gesagt: Ihr
sollt keinen Wein trinken, weder ihr noch eure Kinder, ewiglich; **7** und ihr sollt kein Haus bauen und keinen Samen
säen und keinen Weinberg pflanzen, noch sie besitzen; sondern in Zelten sollt ihr wohnen alle eure Tage, auf daß ihr
viele Tage lebet auf dem Erdboden, wo ihr euch aufhaltet. **8** Und wir haben der Stimme Jonadabs, des Sohnes
Rekabs, unseres Vaters, gehorcht nach allem was er uns geboten hat: keinen Wein zu trinken alle unsere Tage,
weder wir, noch unsere Weiber, noch unsere Söhne, noch unsere Töchter, **9** und keine Häuser zu unserer Wohnung
zu bauen; und wir besitzen weder Weinberg, noch Feld, noch Saat; **10** und wir haben in Zelten gewohnt, und haben
gehorcht und getan nach allem was unser Vater Jonadab uns geboten hat. **11** Und es geschah, als Nebukadrezar, der
König von Babel, nach diesem Lande heraufzog, da sprachen wir: Kommt und laßt uns nach Jerusalem ziehen vor
dem Heere der Chaldäer und vor dem Heere der Syrer; und so wohnen wir in Jerusalem.

12 Und das Wort Jehovas geschah zu Jeremia also: **13** So spricht Jehova der Heerscharen, der Gott Israels: Geh und
sprich zu den Männern von Juda und zu den Bewohnern von Jerusalem: Werdet ihr keine Zucht annehmen, um auf
meine Worte zu hören? spricht Jehova. **14** Die Worte Jonadabs, des Sohnes Rekabs, die er seinen Kindern geboten
hat, keinen Wein zu trinken, sind gehalten worden, und bis auf diesen Tag trinken sie keinen Wein; denn sie haben
dem Gebot ihres Vaters gehorcht. Und *ich* habe zu euch geredet, früh mich aufmachend und redend; aber ihr habt
nicht auf mich gehört. **15** Und ich habe alle meine Knechte, die Propheten, zu euch gesandt, früh mich aufmachend
und sendend, und habe gesprochen: Kehret doch um, ein jeder von seinem bösen Wege, und machet eure
Handlungen gut, und wandelt nicht anderen Göttern nach, um ihnen zu dienen, so sollt ihr in dem Lande wohnen, das
ich euch und euren Vätern gegeben habe; aber ihr habt euer Ohr nicht geneigt und nicht auf mich gehört. **16** Ja, die
Kinder Jonadabs, des Sohnes Rekabs, haben das Gebot ihres Vaters gehalten, welches er ihnen geboten hat; aber
dieses Volk hat nicht auf mich gehört. **17** Darum spricht Jehova, der Gott der Heerscharen, der Gott Israels, also:
Siehe, ich bringe über Juda und über alle Bewohner von Jerusalem all das Unglück, welches ich über sie geredet
habe, weil ich zu ihnen geredet und sie nicht gehört, und ich ihnen zugerufen und sie nicht geantwortet haben.

18 Und Jeremia sprach zu dem Hause der Rekabiter: So spricht Jehova der Heerscharen, der Gott Israels: Weil ihr
dem Gebot Jonadabs, eures Vaters, gehorcht und alle seine Gebote bewahrt, und getan habt nach allem was er euch
geboten hat, **19** darum spricht Jehova der Heerscharen, der Gott Israels, also: Es soll Jonadab, dem Sohne Rekabs,
nicht an einem Manne fehlen, der vor mir stehe, alle Tage.

Fußnoten

1. d.h. zum Geschlecht
2. Die Rekabiter waren ein Zweig der Keniter. (S. 1. Chron. 2,55; Richter 1,16.)
3. Nebengegäude in den Höfen des Tempels; vergl. 1. Chron. 28,12
4. S. 2. Kön. 10,15

Druckausgabe erzeugt am 08.09.2025 auf bibelkommentare.de

Druckausgabe erzeugt am 08.09.2025 auf bibelkommentare.de